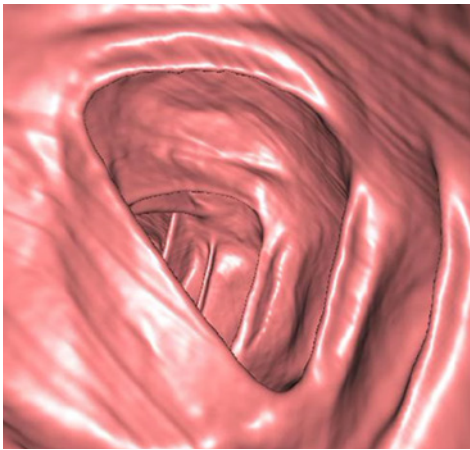


Darm-Diagnostik

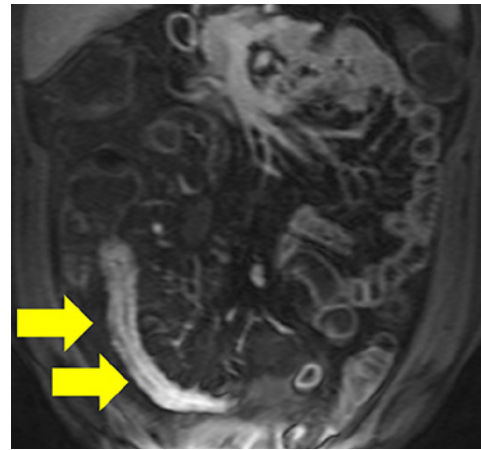


RADIOLOGISCHE
ALLIANZ

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie



Dickdarm



Entzündung des Dünndarms („terminales Ileum“)

Koloskopie (Darmspiegelung)

Die Koloskopie ist die wichtigste medizinische Untersuchung zur Früherkennung von Darmkrebs. Dabei untersucht der Arzt die Darmschleimhaut des Dick- und Enddarms auf krankhafte Veränderungen.

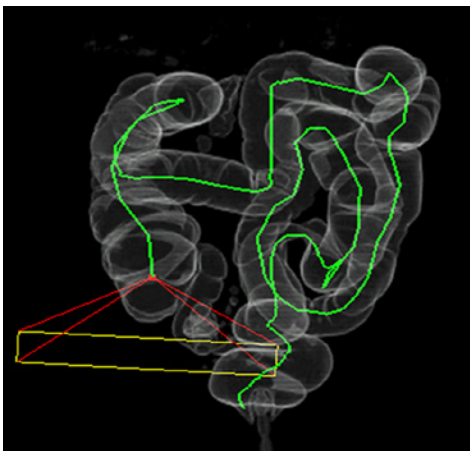
Bei der herkömmlichen Darmspiegelung wird dazu ein schlauchartiges Instrument, das sog. Koloskop oder Endoskop, in den Dickdarm eingeführt.

Die virtuelle Darmspiegelung wird mithilfe der Computertomographie (CT) oder Magnetresonanztomographie (MRT) durchgeführt. Es muss kein Endoskop eingeführt werden. Die „Fahrt“ durch den Dickdarm wird stattdessen am Computermonitor „simuliert“, d.h. die Aufnahmen des Darms entstehen „von außen“ nicht invasiv.

MR-Sellink zur Dünndarmuntersuchung

Mit der Magnetresonanztomographie ist heute eine umfassende Darstellung des Dünndarmes möglich. Damit bietet die MRT eine Alternative zur konventionellen Dünndarmuntersuchung nach Sellink (Enteroklyse). Hierbei ist es nicht erforderlich, eine Sonde in den Dünndarm einzuführen. Die zur Dünndarmfüllung erforderliche Flüssigkeit wird stattdessen 1 Stunde vor der Untersuchung getrunken. Die Untersuchung kommt ganz ohne Röntgenstrahlen aus und ist sehr schonend und schmerzfrei.

Mit der MRT können nicht nur Veränderungen des Darminneren, sondern auch Verdickungen bzw. Entzündungen der Darmwand und der Umgebung dargestellt werden. Die Untersuchung ist besonders geeignet, um bei entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa die Ausdehnung der Erkrankung festzustellen.



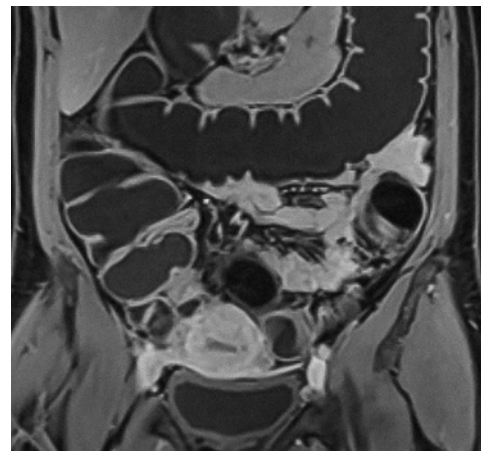
Virtuelle CT-Koloskopie des Dickdarms

Virtuelle CT-Koloskopie

Für diese Untersuchung des Darms wird lediglich Kohlendioxid-Gas über den After verabreicht. Sie ist deshalb wesentlich angenehmer für den Patienten und erfordert kein Beruhigungsmittel. Bei der Untersuchung werden Röntgenstrahlen eingesetzt. Die Strahlendosis liegt etwas höher als jene, der jeder Mensch Jahr für Jahr aus der Umwelt ausgesetzt ist (im Durchschnitt ungefähr 2,5 mSv).

Virtuelle MR-Koloskopie

Mit der Kernspintomographie ist eine dreidimensionale Schnittbild Darstellung des Dickdarms und der Bauchorgane möglich, die keine Röntgenstrahlen verwendet. Sie ist damit als Vorsorgeuntersuchung besonders geeignet für jüngere Patienten und solche, bei denen eine konventionelle Koloskopie aufgrund anatomischer Hindernisse erschwert ist oder als zu invasiv abgelehnt wird. Dafür wird der Dickdarm lediglich über den After mit angewärmtem Leitungswasser angefüllt. Zusätzlich wird Buscopan zur Darmentspannung und intravenöses Kontrastmittel verabreicht.



Virtuelle MR-Koloskopie

Vor- und Nachteile der virtuellen Darmspiegelung

Mit der virtuellen Darmspiegelung können Darmpolypen oder Darmkrebs in Größen von über acht Millimeter aufgespürt werden. Auch können die umliegende Bauchorgane erfasst und beurteilt werden.

Der Arzt kann während der Untersuchung allerdings keine Gewebeprobe (Biopsie) entnehmen oder Darmpolypen entfernen. Bei verdächtigen Veränderungen im Darm muss daher zusätzlich eine normale Darmspiegelung erfolgen. Bei einer unauffälligen Untersuchung sind aber dafür keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Auch die virtuelle CT-Koloskopie und MR-Koloskopie erfordert im Vorwege eine gründliche Darmreinigung. Die Kosten der Untersuchung werden von der gesetzlichen Krankenversicherung nicht getragen.

Das Verfahren ist nicht invasiv.



Virtuelle Koloskopie

Radiologie am Rathausmarkt · Privatpraxis

Mönckebergstraße 31 · 20095 Hamburg

Tel 040-32 55 52-101 · Fax 040-32 55 52-201

rathausmarkt@radiologische-allianz.de



MR-Sellink zur Dünndarmuntersuchung

Durchführung an fast allen Standorten der Radiologischen Allianz

Tel 040-32 55 52-100 · Fax 040-32 55 52-222

info@radiologische-allianz.de

Wir sind zertifiziert!
DIN EN ISO 9001

info@radiologische-allianz.de
www.radiologische-allianz.de



Sie finden uns auch auf



Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss freiberuflich tätiger und unabhängiger Fachärzte. An 15 Hamburger Standorten bieten mehr als 70 Ärzte den Patienten ein komplettes Leistungsspektrum an: Radiologie (MRT, CT), Neuroradiologie, Nuklearmedizin, Mamma-diagnostik, Strahlentherapie und Radiochirurgie (Gamma-Knife).

11/21



RADIOLOGISCHE ALLIANZ

Radiologie · Nuklearmedizin · Strahlentherapie